

Inhalt

1. Aktuelle Datenlage Deutschland / Thüringen	Seite 2
2. Neues auf dem Gebiet der AIDS- Prävention	Seite 2
3. Sachstandsbericht der Thüringer AIDS-Prävention (TAP)	Seite 3
4. Termine	Seite 6
5. Materialien	Seite 6
6. Ausblick	Seite 7
Impressum	Seite 7

*Sehr geehrte Netzwerkpartner,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen und Kolleginnen,*

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und ich möchte Ihnen mit dem vorliegenden 2. Newsletter 2009 zum einen, einen kurzen Jahresrückblick zur HIV/ AIDS Prävention in Thüringen geben und Ihnen zum anderen auch einen Ausblick und einen Vorgeschmack auf die nächsten Aktivitäten und Themenschwerpunkte für das Jahr 2010 präsentieren.

Das Robert Koch-Institut hat zum Welt-Aids-Tag die aktuellen epidemiologischen Daten zu HIV/Aids veröffentlicht. Die Zahlen zeigen keine nennenswerten Unterschiede zu den HIV Neuinfektionen im letzten Jahr. Dies ist durchaus erfreulich, jedoch verbesserungsfähig.

Die TAP hat nach ihrem Aufruf zum diesjährigen Fotowettbewerb sehr interessante und gelungene Fotos von Thüringer Schülern erhalten.

Die Siegerbilder werde ich Ihnen ab Seite 4 im Newsletter präsentieren.

Weiterhin arbeitet unser Thüringer Netzwerk „HIV und Aids Prävention“ erfolgreich und wir sind momentan dabei, Standards und weitere themenspezifische Handlungsstrategien in Thüringen umzusetzen.

Ich hoffe, Sie finden im Newsletter einige anregende Hinweise für Ihre eigene Arbeit. Falls Ihnen irgendetwas nicht gefällt, oder auch gut gefällt, Sie Anregungen und Themenwünsche haben, lassen Sie es mich wissen.

Viele Grüße sowie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2010 !

*Ihre
Melanie Schönheit*

Zu den Inhalten:

1. Aktuelle Datenlage Deutschland und Thüringen

Das Robert Koch-Institut hat zum Welt-Aids-Tag 2009 sein Epidemiologisches Bulletin zu HIV/AIDS herausgegeben. Zum Verlauf der HIV-Epidemie in Deutschland 2009 berichtet das RKI folgendes: „Seit 2007 scheint sich die Zahl der HIV-Neudiagnosen in Deutschland auf einem Niveau von derzeit ca. 3.000 HIV-Neudiagnosen pro Jahr zu stabilisieren.“ Für den beobachteten Anstieg seit 2000 sind wahrscheinlich eine Kombination und das Zusammenspiel von drei Faktoren verantwortlich: 1. eine Veränderung der HIV-Therapiestrategien, 2. eine zunehmende Verwendung von Schutzstrategien und 3. die Wiedernahme weiterer sexuell übertragbarer Infektionen (STI), vor allem der Syphilis. Insgesamt leben bis Ende 2009, ca. 67.000 Menschen mit HIV/Aids. In Thüringen sind es bis zum Ende 2009 ca. 225 Menschen, die mit HIV/Aids leben und ca. 20 die sich mit HIV infiziert haben. Dies sind erste Schätzungen, die genauen Zahlen folgen im nächsten Jahr.

Weitere Themen des Epidemiologischen Bulletins sind: Späte Diagnose und später Behandlungsbeginn in Deutschland sowie Ergebnisse der AIDS-Impfstoffstudie in Thailand. (www.rki.de)

2. Neues auf dem Gebiet der AIDS-Prävention

„Der Mensch in der Kugel“ neue Roadshow der BZgA zum Welt-Aids-Tag

Die BZgA hat in diesem Jahr ein multimediales Kommunikationsmodul „Der Mensch in der Kugel“ im Vorfeld zum Welt-Aids-Tag gestartet. Um Isolation durch HIV/Aids erfahrbar zu machen und eine breite Öffentlichkeit für Verantwortung und Solidarität zu schaffen, tourt die Aktion „Der Mensch in der Kugel“ als Roadshow durch sechs deutsche Städte. Die Abgrenzung durch die Kugel von der Außenwelt verdeutlicht den Passanten unmittelbar, was Ausgrenzung für die Betroffenen bedeutet. Während der Aktion werden gemeinsam mit prominenten Unterstützerinnen und Unterstützern an einem Informationsstand Kampagnenmaterialien und Aids-Schleifen an die Passanten abgegeben, damit diese durch das Tragen der Schleife Solidarität zeigen können.



(Quelle: <http://www.welt-aids-tag.de/aktionen/mensch-in-der-kugel.php>)

Aids im öffentlichen Bewusstsein 2008

Die Kondomnutzung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten deutlich etabliert. Das bestätigte die jährliche Repräsentativbefragung der BZgA „Aids im öffentlichen Bewusstsein“. Die Kondomabsatzzahlen steigen seit Beginn der Aids-Aufklärungskampagne langsam, aber kontinuierlich an. 59 Prozent der Befragten gaben an, Kondome zum Schutz vor HIV zu nutzen. Ihr Anteil ist mit anfangs 42 Prozent im Jahr 1988 stetig gestiegen. Den Kurzbericht können Sie auf www.agethur.de herunterladen.

Zukunft des HIV-Tests

International und auch auf europäischer Ebene wird zunehmend das VCT (freiwilliges Testen nach Beratung) infrage gestellt. In den USA und Botswana wurden bereits Opt-Out-Regelungen eingeführt. In Frankreich wird zurzeit öffentlich ein generelles Screening der ganzen Bevölkerung diskutiert. Auch in Deutschland haben sich im Oktober Experten zu diesem Thema beraten. In Deutschland wird jedoch nach wie vor das Opt-In bevorzugt und auch nach dem Expertentreffen bleibt dies weiterhin so bestehen. Zur kurzen Erläuterung: Opt-Out heißt, dass man z.B. bei Kontakt mit dem Gesundheitssystem automatisch auf HIV getestet wird. Man muss lediglich darüber informiert sein, dass eine Testung vorgenommen wird. Opt-In heißt, dass man sich für den Test entscheiden muss. Der Test darf nicht ohne informierte Einwilligung erfolgen, die Information erfolgt in Deutschland durch ein Beratungsgespräch.

Einreisebestimmungen für HIV-Positive in die USA vorbei

Am 30. Oktober verkündete Präsident Obama das Ende der Einreisebestimmungen, die für Touristen und Einwanderer galten. Ab dem 1. Januar 2010 können Menschen mit HIV und Aids legal und ohne Hürden in die USA einreisen, ohne ihren HIV-Status für ein Sonder-Visum offenlegen zu müssen oder an der Grenze lügen und die Medikamente verstecken zu müssen.

3. Sachstandsbericht der Thüringer AIDS-Prävention (TAP)

Fotowettbewerb der TAP

Der zweite Präventionswettbewerb der TAP ist abgeschlossen. Die Bewerbungsfrist für die Einreichung der Fotos lief bis zum 30. Oktober 2009. Bis dahin konnten die Schüler ihre Fotobeiträge zum Thema: „Solidarität mit Menschen mit HIV und AIDS“ bei der AGETHUR einreichen. Insgesamt wurden 21 Fotos aus 3 Schulen eingereicht. Das Preisgeld von insgesamt 600 Euro wurde Anfang Dezember mit einer Urkunde und dem Preisgeld feierlich an die drei Preisträger übergeben. Die besten Fotos werden in Form einer Wanderausstellung aufbereitet und stehen Anfang des nächsten Jahres den Institutionen für Projekt-tage, Tage der offenen Tür, etc. kostenlos zur Verfügung. Einen ersten Eindruck der Fotoausstellung erhalten Sie unter www.agethur.de
Das Siegerfoto kommt, bereits wie im letzten Jahr, vom Gymnasium Georgianum. Die Klasse 10c freut sich über 300 Euro Preisgeld.



1. Platz: Klasse 10c, Gymnasium Georgianum



2. Platz: Klasse 10b, Unesco-Projekt Schule
Heinrich Hertz Ilmenau



3. Platz: Klasse 12, Heinrich-Böll-Gymnasium Saalfeld

Projekt „Love Island“

Das zweite Arbeitstreffen für die fünf „Love Island“ Nutzer fand am 14. Oktober um 15 Uhr in Erfurt im Augustinerkloster statt. Schwerpunkt dieser und folgender Arbeitstreffen wird die Überarbeitung der Methoden und die Erleichterung des Transportes sein. Eine Multiplikatorenschulung zum Projekt fand am 3.12.2009 in Erfurt statt. Die 11 Teilnehmer kommen überwiegend aus der Schulsozialarbeit und setzen das Projekt in ihrem Landkreis um. Das nächste Arbeitstreffen der fünf „Love Island“ Nutzer findet am 9. Juni 2010 in Erfurt statt. Am 6.11.2009 fand im IIm-Kreis (Gesundheitsamt) eine Besprechung der Jugendpfleger im IIm-Kreis statt, die im Auftrag vom Gesundheitsamt das Projekt „Love Island“ in den Schulen umsetzen. Entsprechende Ergebnisse daraus fließen in die folgenden Arbeitstreffen ein.

Netzwerktreffen „HIV / AIDS Prävention Thüringen“

Am 07. Oktober 2009 fand das 3. Netzwerktreffen mit Akteuren auf dem Gebiet der HIV/AIDS-Prävention in Weimar statt. Inhaltliche Schwerpunkte des Treffens waren neben einem Fachvortrag von Frau Prof. Dr. Gabriele Arendt zum Thema „HIV und Depressionen“ auch der aktuelle Stand der Arbeiten zu den Standards.

Weiterhin wurden Handlungsstrategien zu folgenden Themen erarbeitet: HIV Infektionen in Gotha, Ausländische Präventionsbroschüren (speziell Russisch), Jugendfilmtage in Thüringen, Mutterschaftsrichtlinie, Aktuelle Präventionsmaterialien, Prävention in der JVA. Für weitere Informationen stehen die Protokolle und Vorträge der Netzwerktreffen auf der Website der Agethur unter www.agethur.de.

Das nächste Netzwerktreffen findet am 5. Mai 2010 in Weimar statt. Inhaltliche Schwerpunkte werden dann sein: Stand der Implementierung der Standards, Stand der Handlungsstrategien, Erfahrungs- und Ideenaustausch der Teilnehmer. Ein fachlicher Input erfolgt zum Thema STDs oder HIV und Alter.

Entwicklung von Standards in der HIV und AIDS Prävention für den öffentlichen Gesundheitsdienst

Nach dem ersten Arbeitstreffen der gegründeten AG Standards, traf sich die AG am 30.9.09 ein weiteres Mal, um den ersten Entwurf der Standards zu diskutieren. Nach einer weiteren Überarbeitung von der TAP wurden die Ergebnisse zum Netzwerktreffen am 7.10.09 vorgestellt und diskutiert. Als nächster Schritt steht nun die Erprobung (Pre-Testung) der Standards an. Als erste Modellregion hat sich Saalfeld-Rudolstadt bereit erklärt mit den Standards ca. 3 Monate zu arbeiten. Eine weitere Modellregion wird noch gesucht.

Momentan wird ein geeignetes Implementierungsverfahren mit dem TMSFG und dem TLvWA abgestimmt. Die Pre-Testung beginnt Anfang des nächsten Jahres. Ziel der Standards soll es sein, einheitliche Empfehlungen zur HIV / AIDS Prävention in den HIV/STD Beratungsstellen der Thüringer Gesundheitsämter zu haben und Kooperationsmöglichkeiten und Hilfestellungen für die HIV / AIDS Prävention zu geben.

Schwerpunkt HIV und Migration

Durch einen Vortrag zum Thema „HIV und Migration in Thüringen“ im Rahmen der diesjährigen interkulturellen Woche in Jena konnten erste Kontakte zum Verein Refugio hergestellt werden. Dies ist ein Verein der drei Projekte betreibt: das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge in Thüringen (PsZF), den Sprach- und KulturmittlerInnen-Pool (SpuKu) und das IntegrationslotsInnenprojekt für Jena. Eine gemeinsame Arbeitsweise und Handlungsstrategie zu diesem sensiblen Thema „Migration und Gesundheit“, bzw. „Migration und HIV“ wird in einem ersten intensiven Arbeitsgespräch Anfang des nächsten Jahres in der Agethur statt finden.

4. Termine

Termine in Deutschland 2010

- 29.-30. Januar Fachtagung HIV und Schwangerschaft in Schlangenbad
- 5.-7. März 13. Münchner Aids-Tage
- 18.-23. Juli Internationale Welt-Aids-Konferenz in Wien

Termine Thüringen / TAP 2010

5. Mai Netzwerktreffen „HIV und Aids Prävention Thüringen“ in Weimar
9. Juni Arbeitstreffen „Love Island“ in Erfurt, Augustinerkloster

Termine der AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen (AHWO) 2010:

- Mai/Juni Gedenkveranstaltung Buchenwald unter Mitwirkung des Rosa-Winkel-Häftlings Rudolf Bradzda
24. Juni "20 Jahre AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen" Empfang und Konzert mit "Friend'n Fellow"
7. Oktober Medizinische Rundreise mit dem Themenschwerpunkt "Länger leben mit HIV"
- November Traditionelle Benefizveranstaltung in Jena
1. Dezember Gedenkveranstaltung zum Weltaidstag
- Dezember Vernissage im C.Keller in Weimar

5. Materialien

Neue Materialien der BZgA

Die BZgA hat ein neues Praxisangebot für die Aidsaufklärung mit Jugendlichen herausgebracht, **Bewegungsspiele & Übungen für die Aidsaufklärung in der Jugendarbeit**. Es ist eine kleine, handliche Aktionskiste mit 13 Bewegungsspielen und Übungen samt fertig produzierter Aktionsmaterialien und einer Begleitbroschüre. Die Methoden hat die BZgA mit der Deutschen Sportjugend, der Deutschen Sporthochschule und dem Landessportbund NRW entwickelt und getestet. Sie kommen aus der Erlebnispädagogik und der Gruppenarbeit und wurden neu kombiniert. Lernen erfolgt dabei handlungsorientiert mit Beteiligung verschiedener Sinne. Die Begleitbroschüre ist kostenlos zu beziehen unter www.bzga.de. Die Aktionsbox ist gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro erhältlich, kann jedoch mit einigen Materialien selbst nachgebastelt werden.



Ab dem 15. November stehen neue **Hör-funkspots** der BZgA zum Anhören und Herunter-laden bereit unter: www.bzga-avmedien.de

Ein neues Lehrmedium für Schulen: Seit September 2009 ist der neue Basisfilm zum Thema „Sexuell übertragbare Krankheiten – inkl. HIV/Aids“ im Einsatz und kann gegen eine Schutzgebühr unter www.bzga-avmedien.de angefordert werden. Der neue DVD-Film ist für Mädchen und Jungen ab etwa 14 Jahren bestimmt und kann in größeren Gruppen oder individuell verwendet werden.

6. Ausblick

Der nächste TAP Newsletter erscheint im Frühjahr/Sommer nach dem Jahresbericht zu HIV/AIDS des Robert Koch- Instituts. Darin werde ich Ihnen die aktuellsten epidemiologischen Zahlen zu HIV/Aids vom RKI präsentieren. Weiterhin sind die Aktivitäten der TAP sowie die Standards in der HIV/Aids-Prävention für Thüringen ein Themenschwerpunkt. Ich hoffe auf rege Beteiligung der Netzwerkpartner, indem Sie Beiträge für den Newsletter einreichen. Über alle weiteren Aktivitäten halte ich Sie natürlich auch in der Zwischenzeit auf dem Laufenden.

Impressum

Herausgeber:

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.

Carl-August-Allee 1
99423 Weimar

Redaktion:

Melanie Schönheit

Tel: 03643 / 59223

Fax: 03643 / 501899

E-Mail für Infos, Anregungen:

schoenheit@agethur.de

www.agethur.de

Dezember 2009